



**Departement für Finanzen und Gemeinden
(DFG)**

**Amt für Gemeinden
(AfG)**

**Neugestaltung des Finanzausgleichs
und der Aufgabenteilung zwischen
Kanton und Gemeinden**

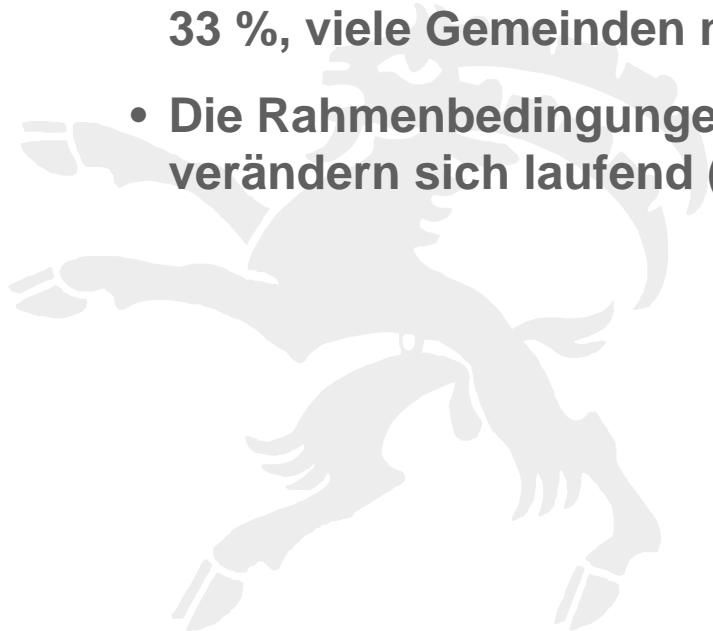
Bündner NFA

Informationen zur Vernehmlassung

8. Mai 2008



- Der Finanzausgleich ist kompliziert, kaum steuerbar und schafft falsche Anreize (z.B. ein höherer Steuerfuss führt zu mehr Ausgleichsmittel) und grosse Abhängigkeiten
- Zwischen dem Kanton und den Gemeinden besteht eine grosse Verflechtung von Aufgaben und Finanzströmen
- Die kommunalen Unterschiede sind sehr gross und werden tendenziell noch grösser (vgl. z.B. die Steuerfüsse, Rongellen mit 33 %, viele Gemeinden mit 130 %)
- Die Rahmenbedingungen auf nationaler und kantonaler Ebene verändern sich laufend (NFA-Bund)





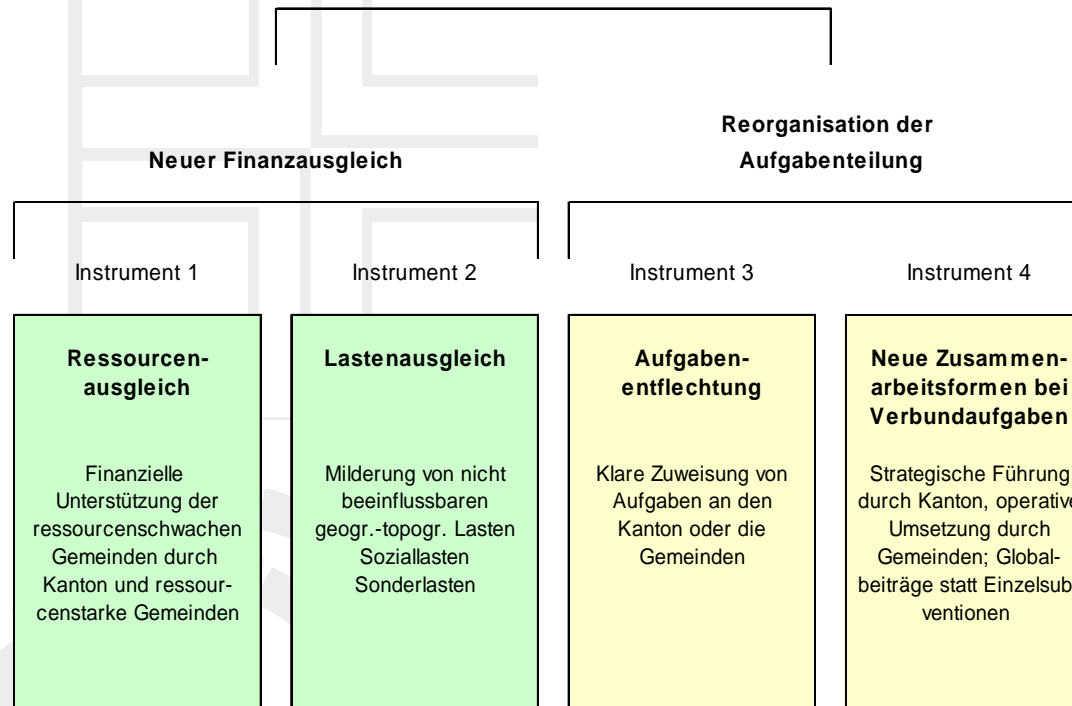
- Finanz- und Lastenausgleich effizient, transparent, fair und steuerbar ausgestalten und verstärken
- Handlungsspielräume und Eigenverantwortung der Gemeinden erhöhen
- Aufgaben und Finanzströme möglichst weit gehend entflechten und Aufgaben jeweils dem Kanton oder den Gemeinden zuweisen
- Fragwürdige Subventionsanreize beseitigen
- Hemmnisse bezüglich Gemeindefusionen beseitigen
- Gebietsreformen bilden nicht Gegenstand dieses Projektes



Wegweisendes Projekt für unsere Gemeinden und unseren Kanton



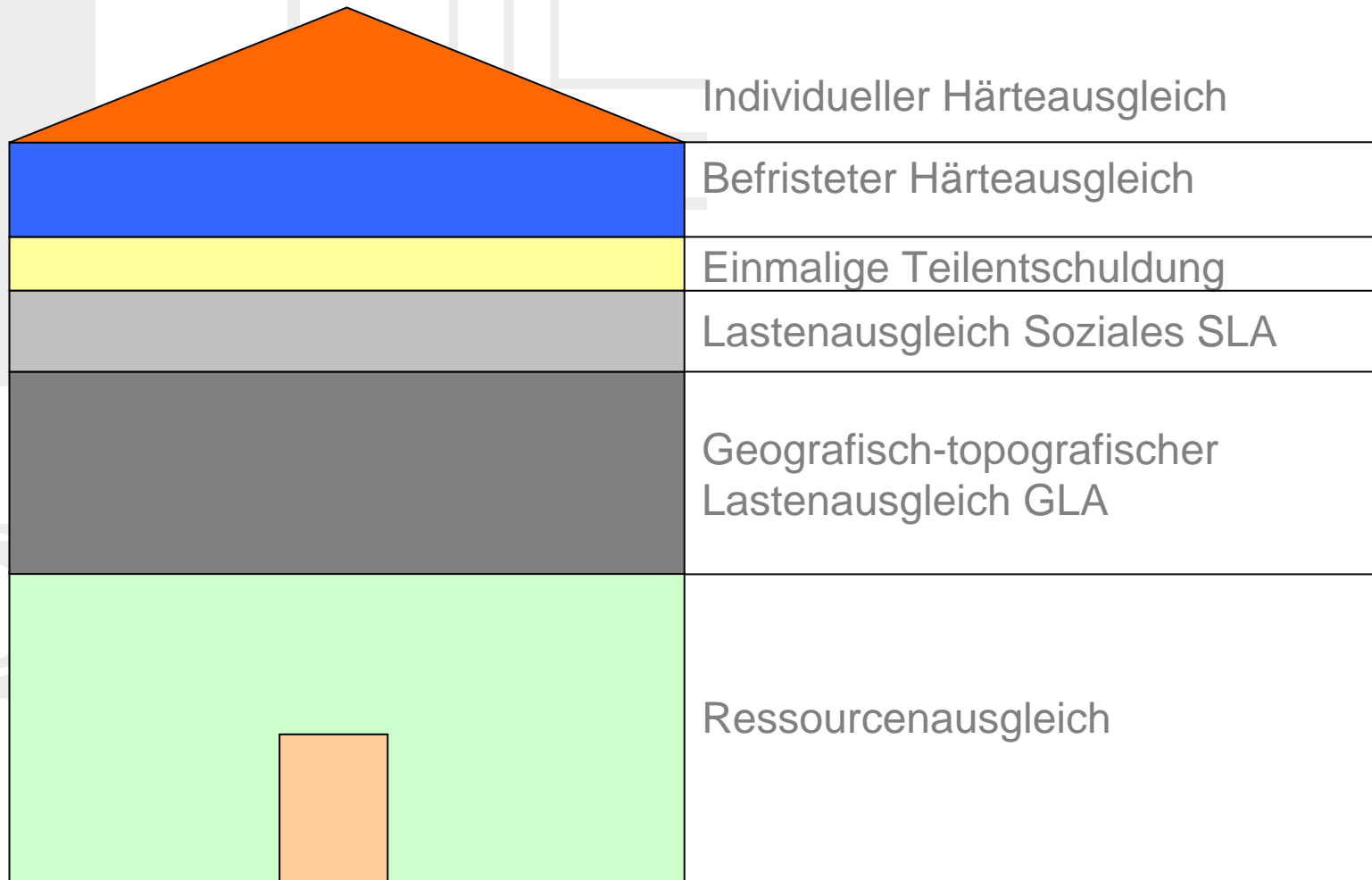
Die vier Instrumente der Bündner NFA



- + Einmalige Teilentschuldung
- + Befristeter Härteausgleich



- **Strikte Trennung von Einnahmen- und Lastenelementen**
- **Korrekte Erfassung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinden**
- **Gewährung der Ausgleichsbeiträge ohne Zweckbindung**
- **Politische Steuerbarkeit der Aus- und Einnahmen muss möglich sein**





- **Unterschiede in der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinden verringern (Ausgangsbasis Steuern der natürlichen und juristischen Personen sowie die Wasserzinsen)**
- **Anreize für wirtschaftliches Verhalten schaffen**
- **Ausreichend Mittel für alle ressourcenschwachen Gemeinden sichern**
- **Durch Kanton und ressourcenstarke Gemeinden zu finanzieren**
- **Auf Kriterien Steuerfuss (beeinflussbar) und Begrenzung der Einwohnerzahl verzichten**





- **Ausgleich übermässig hoher und nicht beeinflussbarer Lasten in den Bereichen**

geografisch-topografische Lasten → GLA

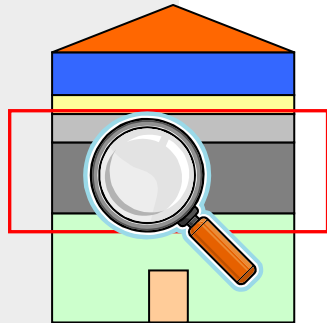
Soziallasten → SLA

- **Objektive und nicht beeinflussbare Kriterien (pro Einwohner)**

Strassenlängen (Kantons- und Gemeindestrassen nach 5 Klassen differenziert, Schülerquoten, Bevölkerungsdichte (Einwohner je Hektare produktive Fläche), Siedlungsstruktur (25, 50, 200 Einwohner)

- **Ausgleichsmittel durch Kanton ohne Zweckbindung**



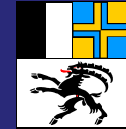


Grundsätzliche Vorgaben

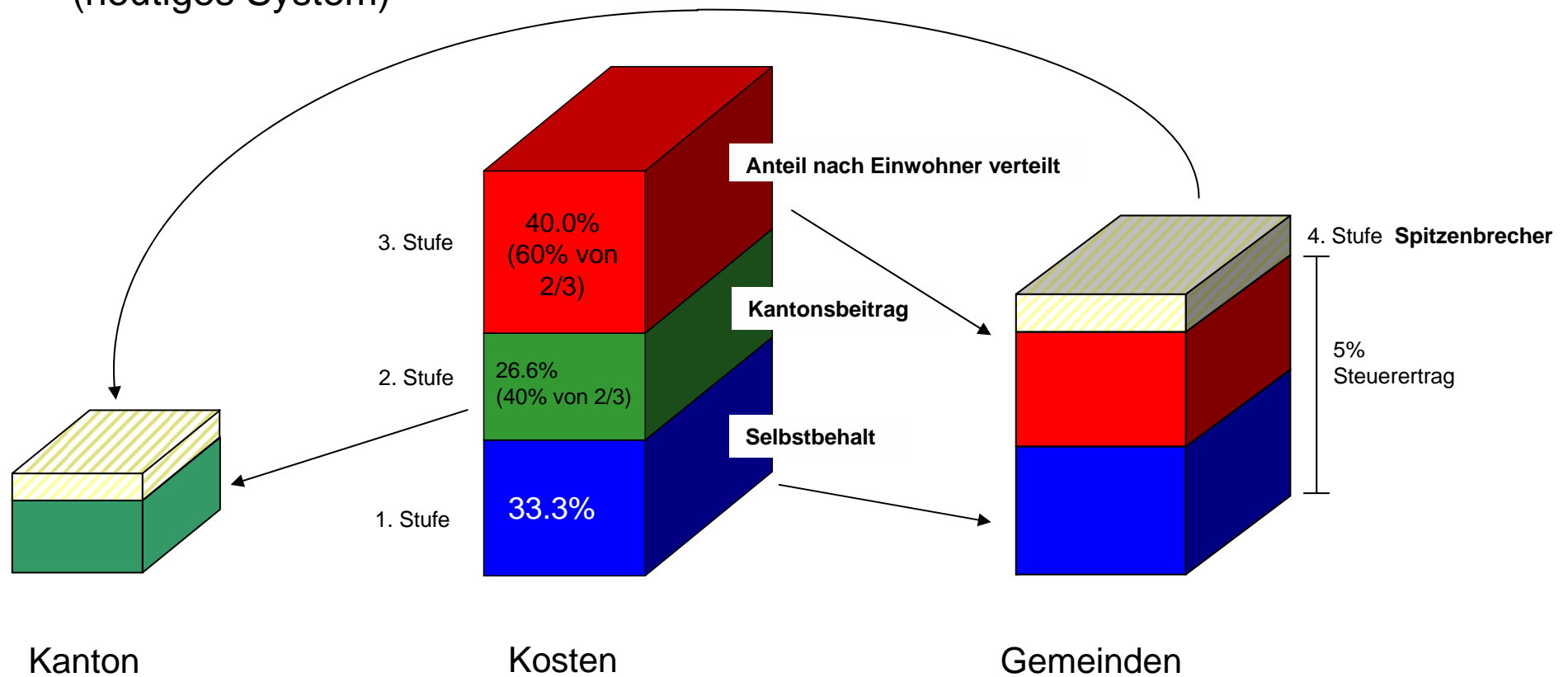
Milderung von überdurchschnittlichen hohen Lasten

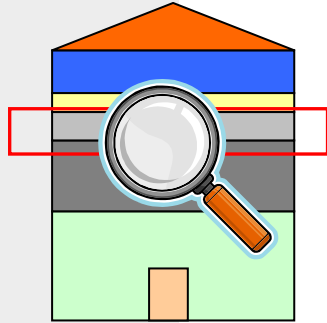
Nicht zweckgebundene Mittel

Ressourcenstärke einer Gemeinde wird berücksichtigt
(zumutbarer Selbstbehalt in % des Ressourcenpotentials)



Lastenausgleich für bestimmte Soziallasten (heutiges System)





Lastenausgleich Soziales (SLA)

Aufgabenteilung

Strafrechtlicher Massnahmenvollzug und ausserkantonale Fälle zum Kanton

Alimentenbevorschussung und übrige Soziallasten zu den Gemeinden

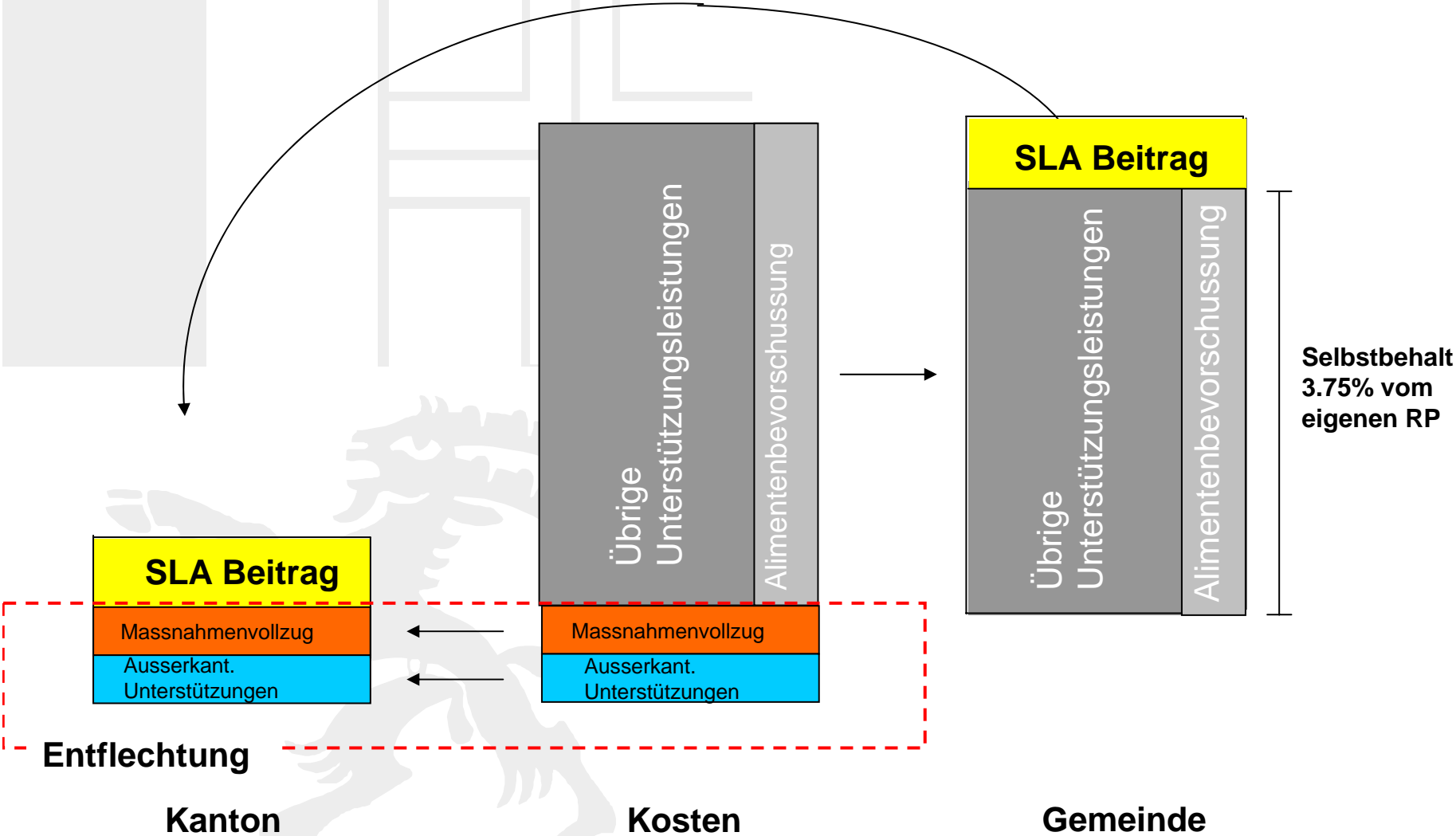
Vertikaler Lastenausgleich

Zumutbarer Selbstbehalt





Lastenausgleich Soziales (SLA)

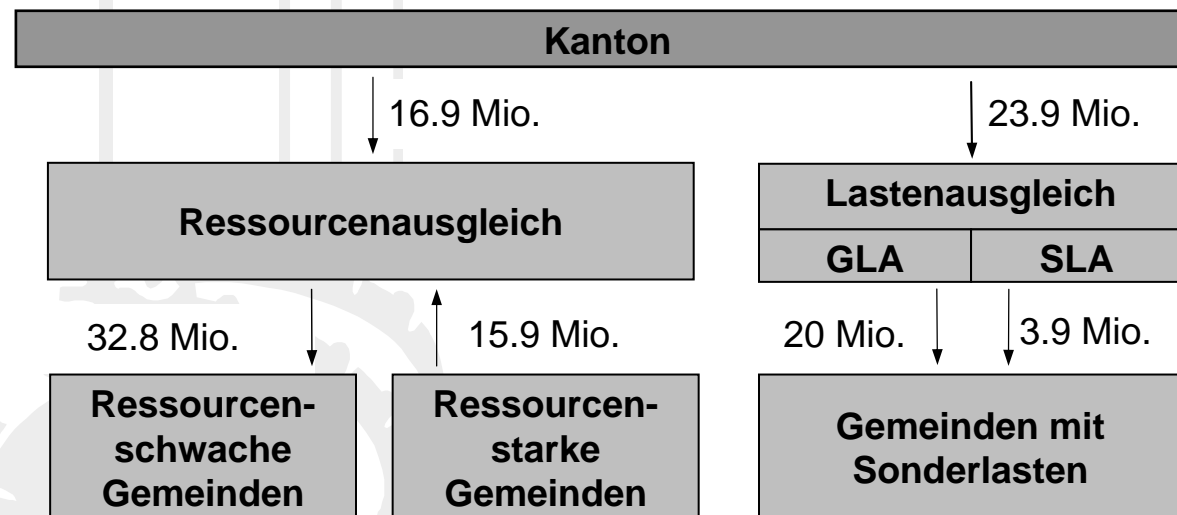


Übersicht Ressourcen- und Lastenausgleich

Bündner NFA



Ressourcen- und Lastenausgleich (in Franken)



GLA = Geografisch-topografischer Lastenausgleich
SLA = Lastenausgleich Soziales

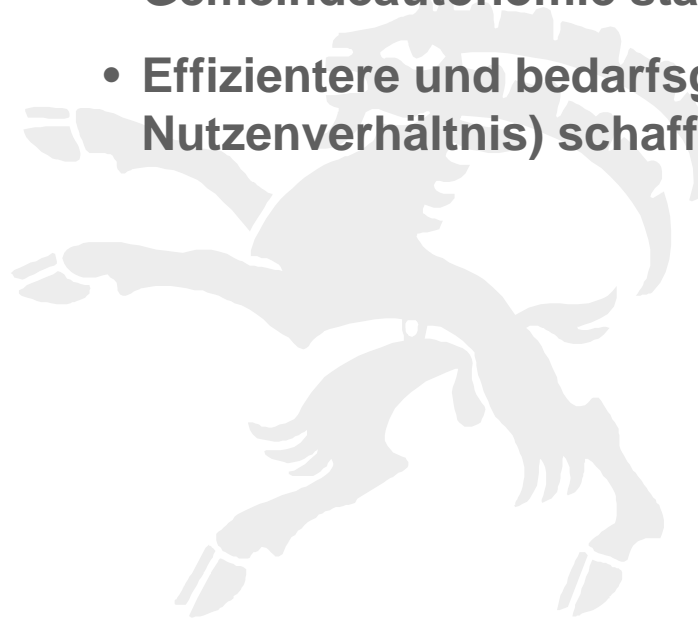


- **Einmalige Teilentschuldung – Gemeinden mit hoher Verschuldung (berücksichtigt werden u.a. auch das Vermögen Bürgergemeinde, nicht ausgeschöpfte Steuererträge)**
- **Befristeter Härteausgleich – Übergang vom alten ins neue System wird ermöglicht**
- **Individueller Härteausgleich nach objektiven Kriterien – für wenige Gemeinden (z.B. hohe finanzielle Lasten aufgrund eines ausserordentlichen Naturereignisses, Steuerfuss von 120 Prozent)**



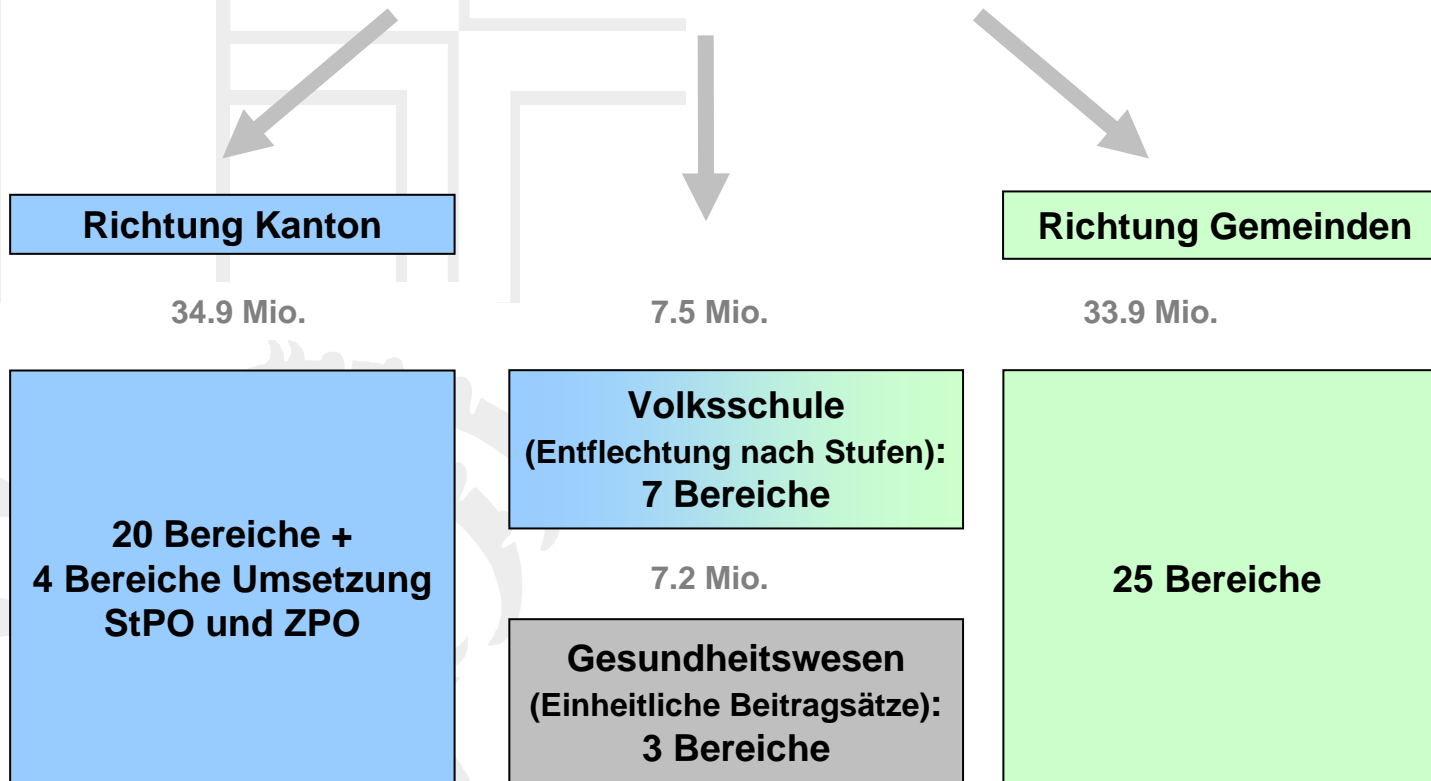


- **Möglichst weit gehende Entflechtung (Wohnbausanierung, Berufsschulen, Untergymnasium, Sozialbereich, Pflegeheime, Forstpersonal, usw.)**
- **Einfachere Strukturen mit klaren Zuständigkeiten**
- **Entscheidungsprozesse vereinfachen**
- **Gemeindeautonomie stärken**
- **Effizientere und bedarfsgerechtere Aufgabenerfüllung (Kosten-/ Nutzenverhältnis) schaffen**





Aufgabenentflechtung





Grundsätze / Ziele

- Effiziente und bedarfsgerechte Erfüllung der Aufgaben
- Einfachere Strukturen und klare Zuständigkeiten schaffen
- **Subsidiarität**
„Aufgabe nur dann einer übergeordneten Instanz übertragen, wenn diese die Aufgabe besser wahrnehmen kann“
- **Fiskalische Äquivalenz**
„Wer den Nutzen hat, trägt die Kosten“
- Zusätzliche Handlungsspielräume für Kanton und Gemeinden



Strategische Vorgaben

- Auftrag und Rahmenbedingungen des übergeordneten Rechts
- Normen und Standards
- Oberaufsicht

Operativer Vollzug

- Planungs- und Entscheidungskompetenz
- Umsetzung
- Vollzugskontrolle
- Finanzierung

} Entflechtung

➔ Entflechtung v.a. auf der operativen Vollzugsebene

Instrument 4: Optimierung bei verbleibenden Verbundaufgaben

Bündner NFA



- **Verbesserte Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Kanton**
- **Leistungsvereinbarungen**
- **Leistungsabhängige Pauschal- und Globalbeiträge**





- Globalbilanz auf Basis der Jahre 2004 und 2005
- ...wie wäre es, wenn die Bündner NFA in diesen Jahren umgesetzt worden wäre...



Globalbilanz gibt nur Trend über die finanziellen Auswirkungen wieder

Gemeinden profitieren auch finanziell

Entlastung der Gemeinden von Fr. 8 Mio.



www.dfg.gr.ch





Ende April bis Ende Juli 2008

Vernehmlassung

April 2009

Grosser Rat

1. Januar 2010

Umsetzung



